

von Flusswasser behindert, so wird die Bevölkerung amtlich aufgefordert, den Wasserverbrauch einzuschränken.

r. Hailfingen O.A. Rottenburg, 8. Nov. In größte Aufregung wurde heute früh unsere Gemeinde versetzt durch das Gerücht, daß der etwa 76 Jahre alte Bauer David Kaiser in seinem Wohnzimmer auf dem Boden in seinem Blute schwimmend tot aufgefunden worden sei. Der Umstand, daß unter der Leiche ein Beil sich befand, weckte der Verdacht an ein Verbrechen durch fremde Hand. Gegen 12 Uhr mittags erschien die Gerichtskommission von Rottenburg darunter der erste Staatsanwalt Gies von Tübingen. Die vom Gerichtsarzt, Medizinalrat Dr. Scheef vorgenommene Leichenuntersuchung hat ergeben, daß es sich hier nicht um einen Totschlag sondern nur um einen allerdings ungewöhnlichen Selbstmord handeln könne. Die Leiche wies merkwürdigerweise neben einer Zertrümmerung der Schädeldecke, die wahrscheinlich von dem stumpfen Teil des Beils ausgeführt wurde, noch Spuren auf, daß der Tode zuvor erlitten haben mußte, sich den Hals durchzuschneiden. Was den seit einigen Wochen kränklichen und etwas schwachsinigen Greis zu der Tat bewogen hat, ist nicht aufgeklärt. Die Aufregung in unserem etwa 800 Einwohner zählenden Pfarrdorf war begreiflicherweise sehr groß, erst allmählich, nachdem bekannt wurde, daß ein Verbrechen ausgeschlossen ist, hat sie sich wieder etwas gelegt.

r. Tübingen, 8. Nov. Professor Dr. Soblbach, der nun hierher ernannte Universitätslehrer der Musik, wird im Laufe des Semesters mit Studierenden Handels „Judas Macabäus“ zur Aufführung bringen.

r. Obergruppenbach O.A. Heilbronn, 8. November. Gestern brannten hier zwei Wohnhäuser und zwei Scheunen, dem Karl Bauer und der Witwe Laiter gehörend, nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend, da die Scheunen mit Fruchtvorräten gefüllt waren. Der Brand scheint durch Fahrlässigkeit entstanden zu sein. Die Abgebrannten sind verheiratet.

r. Wilhelmshörsdorf O.A. Ravensburg, 8. Nov. Vorgestern abend hat sich auf dem Spielplatz des hiesigen Knabeninstituts ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Beim Kriegsspiel einiger Knaben wurde der 12 Jahre alte Walter Oberleskamp aus Mählhausen i. G. von einem ebenfalls aus Mählhausen gebürtigen 14 Jahre alten Jüngling mit einem Wurfschloß so unglücklich an den Hals getroffen, daß er, vermutlich infolge Verletzung der Luftröhre nach einigen Schritten tot zusammenbrach.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Nov. Die Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Alfonso wird einem hiesigen Blatt zufolge am 17. November in Madrid-Gastie stattfinden. Sie wird einen völlig privaten Charakter tragen. Die Teilnahme von Diplomaten soll dabei ausgeschlossen sein. (Rpt)

Professor Küttner über Wundbehandlung im Kriege. In dem Vortragszyklus, welchen das Zentral-Komitee für das ärztliche Fortbildungswesen gegenwärtig über die Fortschritte der modernen Chirurgie im Kaiserin-Friedrich-Hause veranstaltet, sprach kürzlich der Breslauer Chirurg Professor Hermann Küttner über Wundbehandlung im Kriege. Der Vortragende, der 1870 in Berlin geboren wurde, hat, wie wenige, Gelegenheit gehabt, kriegschirurgische Erfahrungen zu sammeln: als Leiter des vom Roten Kreuz ausgerüsteten Kriegslazarets ging er bereits im Jahre 1897 in den griechisch-türkischen Feldzug und zwei Jahre später in den Burenkrieg. Gleich darauf übernahm er die Leitung eines Lazarets des Roten Kreuzes während der chinesischen Wirren in Ungarn. Alle diese Feldzüge lieferten ihm Unterlagen für kriegschirurgische wichtige Beobachtungen und ermöglichten ihm ein zutreffendes Urteil über die mannigfachen Wandlungen der kriegschirurgischen Wissenschaft. Im wesentlichen beruht diese Wandlung, wie Professor Küttner ausführte, auf der Vertiefung der theoretischen Kenntnisse und der rationellen Anwendung der operativen Wundbehandlung. Mit Hilfe der Wepf ist die Chirurgie konservativer geworden — und das bedeutet einen außerordentlichen Vorteil gegen frühere Zeiten, wo sich der Arzt ziemlich rasch zu einer verhängnisvollen Operation entschloß. Kein Geringeres als Ernst von Bergmann war es, der die Lehre vertrat, daß das einzig Richtige sei, eine Schußwunde in Ruhe zu lassen und mit einem aseptischen, d. h. keimfreien Schutzverbande zu bedecken. Weiterhin ist man heute bestrebt, das Geschloß in der Wunde zu lassen und für einen vorläufigen Transport zu sorgen. Auch auf anderen Gebieten zeigt sich der Wandel in den kriegschirurgischen Erfahrungen, ganz besonders im Seekampfe. Die Chirurgie des Seekrieges dürfte in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen. Unsere Haupterfahrungen datieren aus dem russisch-japanischen Kriege. Die kriegschirurgische Besonderheit des Seekampfes beruht auf der besonderen Art der Verwundungen, auf der gelegentlichen Anschalung des Pflegepersonals durch elementare Vorkenntnisse und auf der Zusammendrängung vieler Verletzter auf einen kleinen Raum.

Berlin, 7. Nov. Die schwierigen Verhältnisse am internationalen Geldmarkt haben heute zu dem gerade sensationellen Ereignis geführt, daß das größte Geldinstitut der Welt, die Bank von England, ihren offiziellen Zinssfuß auf 7% erhöht hat. Nur im Jahre 1873, als Deutschland zur Goldwährung überging, hatte die Bank von England einen noch höheren Zinssfuß, nämlich 9%. Die deutsche Reichsbank wird dem Beispiele der Bank von England voranschreitend sehr bald folgen und den offiziellen Zinssfuß im Diskontverkehr mindestens auf 7%, im Lombardverkehr mindestens auf 8% erhöhen.

Berlin, 7. Nov. Das B. L. meldet aus Breslau: Der Stellenbesitzer Neuhauser aus Aland kam betrunken nach Hause und geriet bedrungen mit seiner Frau in Streit. Er ergriff eine brennende Petroleumlampe und schleuderte sie gegen die zur Seite springende Frau. Das Zimmer stand schnell in Flammen. In kurzer Zeit brannte die Wohnung ab. Aus den Flammen wurde nur die Frau gerettet. Neuhauser und 3 Kinder im Alter von 4—9 Jahren verbrannten. Die Frau erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Wosbach, 7. Novbr. Eigentümliche Zustände herrschen seit einiger Zeit in Neckarelz. Veranlaßt durch die hohen Fleischpreise haben sich die Bauern daran gemacht, ihre Schweine selbst zu schlachten und dann an die Konsumenten für den Preis von 65 s das Pfund zu verkaufen. Als vor kurzem wieder ein Bauer schlachtete, sahen sich die zwei dort anfassigen Metzger veranlaßt, eine Preisreduktion bis auf 55 s eintreten zu lassen, allerdings nur auf ein paar Tage. Man sieht hieraus, meint mit Recht die „Bad. N.-Ztg.“, daß die Metzger doch wohl instande sind, billigeres Schweinefleisch zu liefern, zumal das Lebendgewicht in dieser Woche unter 40 A betrug. Jedenfalls haben sich die Neckarelzer bei dem billigen Preis von 55 s für eine längere Zeit gut vorgegeben.

Trier, 8. Nov. Durch Explosion eines Dampfrohres auf der Döblinger Höhe wurden 8 Arbeiter verletzt, davon 6 schwer. Bei zwei weiteren ist das Ableben sündlich zu erwarten.

Köln, 8. Nov. Kardinalerzbischof Fischer hat den Besuch der Vorlesungen des Theologieprofessors Schrör wieder gestattet.

Ausland.

Zürich, 4. Nov. Am letzten Sonntag gab es auf dem Züricher See bei der Abendfahrt Rapperswil-Rüschlikon ein für die zahlreichen Reisenden aufregendes Vorkommnis. Auf dem sehr vollen Dampfboot befand sich eine größere Zahl deutscher Studenten, die ihre Sommerferien langten; eben wurde das Lied: „Nur am Rhein, da will ich leben, nur am Rhein begraben sein“ angestimmt, als plötzlich einer der vom „Suser“ ziemlich begeisterten Studenten mit einem Plumb im See lag und sofort in den Wellen des Sees verschwand. Der Schreiber dieses Berichtes stand unmittelbar daneben und rief sofort: „Stoppen, halt“, aber das Schiff war doch schon 60 m von der Unfallstelle entfernt, bis es gelang, es zum Stehen zu bringen und umzukehren; von dem Studenten war nichts mehr zu sehen. Auf das Geschrei der Fahrgäste und der Mannschaften kamen von Bendikon, wo das Schiff kurz vorher gelandet hatte, Leute mit Stangen und Baternen, Rähne fuhren hinaus und es gelang trotz der Dunkelheit, den jungen Mann zu finden und ihn ans Land zu bringen. Wiederbelebungversuche hatten nach einiger Zeit Erfolg. Das Schiff erhielt 20 Min. Verspätung.

Paris, 7. Nov. In der Seine ist eine Blechfiste gefunden worden, die in eine von Ende Mai 1905 datierte Zeitung eingewickelt war. Die Zeitung enthält die Veröffentlichung des Programmes der Festlichkeiten, die in Paris anlässlich des Besuches des spanischen Herrscherpaares stattfanden. In der Fiste wurden sehr gefährliche Sprengstoffe gefunden.

Im Rebel ertrunken. Ein schweres Unglück, dem ein niederländischer Minister mit seiner Gattin und ein ihnen verwandtes Ehepaar zum Opfer gefallen sind, hat sich bei dem kleinen Städtchen Hoogerker ereignet. Es wird dazu berichtet:

Rotterdam, 7. Nov. Unweit Hoogerker in der Provinz Groningen geriet gestern nacht eine Equipage, in der der Staatsminister Jonkheer Dr. J. van Banhuys und Bürgermeister von Leef Jonkheer H. v. Banhuys samt ihren Gemahlinnen saßen, bei hartem Nebel in den Kanal von Hoendiep. Alle vier Insassen der Equipage ertranken, nur der Kutcher und die Pferde wurden gerettet. An dem einsamen Ort, an dem das Unglück stattfand, konnte nicht sofort Hilfe eintreffen, und der Kutcher hatte vollständig den Kopf verloren.

Der Minister Jonkheer van Banhuys war ehemals Vizepräsident des Staatsrates; im gegenwärtigen Ministerium hatte er kein bestimmtes Ressort inne.

Ein neues Projekt zur Trockenlegung des Zuyderzees hat nach einer telegraphischen Meldung aus dem Haag die holländische Regierung den Generalstaaten vorgelegt. Die Arbeiten sollen 7 Jahre dauern und dem Meere 16,509 Hekt. fruchtbarer Landes entreißen.

Bermischtes.

Das Lederkissen des Staatsanwalts. In einem Aufsatze, der an verschiedene viel besprochene Konflikte zwischen Staatsanwalt und Verteidiger der letzten Zeit anknüpft, weist der Geh. Oberregierungsrat Max Werner im Novemberheft von Velhagen & Klasing Monatsheften darauf hin, daß bereits ein Restrikt des preussischen Justizministers aus dem Jahre 1859, dem Geburtsjahre der preussischen Staatsanwaltschaft, die Gerichte und die Staatsanwaltschaft als koordinierte Behörden bezeichnet, die den gleichen Zweck verfolgen. Deshalb trägt auch der Staatsanwalt, um die Gleichstellung mit dem Gericht äußerlich zu markieren, die gleiche Amtstracht wie der Richter, ist er in der Hauptverhandlung zusammen mit dem Gericht auf dem erhöhten Podium. Als Illustration für diese Gleichstellung erzählt Werner eine humoristische Anekdote aus seiner Staatsanwaltschaft. „Es war in einer Strafverurteilung, der Vorsitzende hatte mir das Wort zur Stellung und Begründung meiner Anträge erteilt, ich wollte mich zum Plaidoyer erheben, fühlte mich aber durch eine unsichtbare Gewalt am Stuhle festgehalten, bis unter mir das Geräusch zerbrechenden Stoffes erklang und derjenige Teil meiner Amtstracht, auf dem man zu sitzen pflegt, sich gewaltig von ihrem Besitzer löste. Eine demnach während der Beratung des Gerichtshofs von mir angestellte Ocularinspektion ergab, daß der aus einer elastischen Holzplatte bestehende Sitz in dem für den Staatsanwalt bestimmten Sessel mitten durchgesprungen war und daß meine Robe sich zwischen den beiden federnden Hälften der Platte festgeklemmt hatte. Bei der Gelegenheit stellte ich fest, worauf ich bis dahin nicht im geringsten geachtet hatte, daß die Sessel der fünf Richter Lederkissen bedeckten, während dem Staatsanwaltslichen Sessel eine gleiche Erhöhung vorenthalten war, so daß er sich — horribile dicta! — abgab und von dem Sprunge und dem in ihm haften gebliebenen Teile meiner Robe in nichts von dem Sessel des Richterschied unterschied. Mich fiel die der Schein: ich nahm einen Alfenbogen und berichtete an meinen Chef, dem ersten Staatsanwalt, über das mir widerfahrene Mißgeschick und dessen Ursache, sowie über die aus diesem Anlasse gemachten Wahrnehmungen; neben meinem Antrage, zur Vermeidung derartiger Sachbeschädigung beim Präsidium des Landgerichts die Erhebung der gespaltenen Holzplatte durch eine neue, unbeschädigte erwirken zu wollen, stellte ich zur geneigten Erwägung, ob es sich nicht im Interesse der sichtlichen Markierung völliger Gleichstellung des Staatsanwalts mit dem Richterkollegium empföhle, die Beschaffung eines Lederkissens auch für den Staatsanwaltslichen Sessel zu beanspruchen. Diese Anregung fiel bei meinem Vorgesetzten auf fruchtbaren Boden, er nahm sie durchaus ernst und forderte das Lederkissen für den Staatsanwalt, dem dank der zerrissenen Robe seine ihm gebührende sella carulis wurde.“

Der Tagesmantel. Die diesjährige Wintermode steht im Zeichen des Mantels. Eine Renaissance des eleganten Stoffmanuels als mondäne Promenadentollette ist angebrochen. Lange Jahre hindurch hatte es nicht für sich gegolten, am Tag einen Mantel zu tragen. Wohl gab es Reisemantel in einfachen und praktischen Formen, mehr Notbehelfe als Schmuckstücke, und dann die kostbaren Abendmantele, die über der Gesellschaftstollette zum Ball oder beim Besuch der Oper getragen wurden. Zum Ausgange am Tag trug man im Sommer Röhren, im Winter schwere Pelzmantel, die durch ihr Material wirkten, oder Schneeröhren. Nun taucht der prachtvoll garnierte Tagesmantel, den man zu jeder Toilette tragen kann, wieder auf der Nacht der Bergeshöhe auf, schöner, reicher, apparter ausgestattet wie je zuvor. In dem Mantel können Pelzstoffe, Pelzstrawatten, Boas als schöne Vervollkommenung des Ganzen getragen werden. Die neue Kleidungsform, in welchem schwarzen Tuch sich dem Körper anschmiegen, mit ihren reichen Garnierungen und dem warmen Seidenfutter, ist sehr amüßig, bequem und für den Winter sehr bequämlich. Bei der allgemeinen Vorliebe für orientalische Gewänder nehmen diese Mantele das pikante Aussehen japanischer Kimonos, arabischer Burmisse und jener ärmellosen Umhüllungen an, wie sie Frauen im Orient tragen. Mit Garnierungen sind die Tagesmantele überreich, ja verschwenderisch ausgestattet. Stickereien, Passanterie, Chemise und Spitzen wechseln ab, um dem ganzen einen entzückenden farbigen Reiz zu verleihen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Wollmarkt Stuttgart-Nordbahnhof, 6. Nov. Heute waren 236 Wagen, zugeführt, die Zufuhren verteilten sich: 4 Waggon aus Oesterreich, 6 aus der Schweiz, 69 aus Italien, 8 aus Belgien, Holland, 4 aus Serbien, 8 aus Frankreich (Bienen) 7 aus Spanien. Gelegte Preise die 10000 kg bahnamtliches Gewicht Stuttgart: für Oest. aus Oesterreich 1000—1080 A, aus der Schweiz 980—980 A, aus Italien 880—990 A, aus Belgien-Holland 880—980 A, aus Serbien 1000—1000 A. Nach außwärts sind abgegangen 86 Waggon. Kleinverkauf: 4.30—5.50 per Str. Markttag: bei anstehenden Preisen sehr lebhaft.

r. Stuttgart, 7. November. Schlachtmärkte.
Ochsen, Bullen, Rälber u. Räh. Rälber, Schweine.

Zugtrieb:	28	125	182	422	630
Verkauf:	27	108	119	422	620
	Preis auf 1/2 kg Schlachtgewicht.				
	Fleisch		Fleisch		
Ochsen	von	— 13 —	Rübe	von	50 bis 60
	„	„		„	40
Bullen	„	68 — 69	Rälber	„	56 — 59
	„	65 — 67		„	58 — 56
Stiere und			Schweine		77 — 81
Jungvinder	„	80 — 82			65 — 66
	„	78 — 79			64 — 65
	„	75 — 77			59 — 61

Verkauf des Marktes: Schweine und Rälber lebhaft, Großvieh mäßig belebt.

Hailfingen, 5. Nov. Dem Viehmarkt wurden zugeführt: 20 Farren, 277 Ochsen, 188 Rälber, 390 Jungvieh, 300 Milchschweine, wovon abgesetzt wurden: 6 Farren, Preis 4.0—7.0 A, 200 Ochsen, Preis 6.00—12.00 A pro Paar, 110 Rälber, Preis 1.50—3.00 A, 220 Jungvieh, Preis 1.00—4.00 A, 300 Milchschweine, Preis 18—30 A pro Paar.

Von den Fildern, 6. Nov. Die Preise für Filderkraut sind wieder gestiegen; der Str. wird mit 70 s bezahlt. In voriger Woche wurde noch 50 s für den Str. bezahlt. Die Bauern sind genötigt, bei den so niedrigen Preisen das Kraut zu verfaulen, zumal das Futter fast gar nicht mehr zu bekommen ist.
r. Vom Bodenice, 8. Nov. Auf dem Ueberlinger Obmarkt galt gestern Mostschiff per 100 kg 12—14 A, Tafelobst 20—30 A, Zufuhr gegen 400 Str. Handel lau.

Berichtnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 11—16. Nov.
Horb: 11. Nov. Reimer- und Viehmarkt.
Eim: 13. „ Vieh-, Hof- und Schweinemarkt.

Dieser eine Beilage.

Druck und Verlag der G. W. Baiter'schen Buchdruckerei (Eul. Baiter) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Vaux.



MAGGI's Riebele-Suppe

mit dem Kreuzstern

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller in außerordentlich wohlschmeckend u. nahrhaft. Ebenso Reis-, Tapioka-Zulienne-, Kartoffel-Suppe usw. in allen einschlägigen Geschäften zu haben.



Verpachtung von Bahngrundstücken für die Zeitperiode: 1. Jan. 1908 bis 31. Dez. 1919

Die Verpachtung der Bahnabschnitte an der Linie
1) Wildberg—Ragold
2) Ragold—Ragold-Stadt und Hochdorf
findet am 21. und 22. November an Ort und Stelle statt.
Zusammenkunft zum 1. Teil am 21. um 8 1/4 Uhr
Bahnhof Wildberg.
Zusammenkunft zum 2. Teil am 22. um 8 1/2 Uhr
Bahnhof Ragold.
Die Pachtbedingungen können bei den t. Bahnhofsstellen Calw und Ragold eingesehen werden.
Calw, den 5. November 1907.

K. Eisenbahninspektion.

Altensteig.

Zu der Nachlasssache des Privatiers und Weinhändlers Louis Maier von hier, werden diejenigen, welche dem Erblasser gehörige



Fässer

lehnungsweise im Besitze haben, hiennt aufgefordert dieselben

binnen 8 Tagen

an Herrn Kronprinzenwirt Feuf von hier zurückzugeben oder den Wert zu erlegen.

Den 7. Novbr. 1907.

Bezirksnotar: Bed.

Die Stadt-Gemeinde Ragold verkauft am Montag den 11. November aufbereitetes Nadel-Stochholz

und zwar 90 Km. im Distrikt Galgenberg, nebst dem Stallbesenreis vom Distrikt Badwald und 100 weisstannenen Reisbüscheln vom Rißberg.
Zusammenkunft nachm. 1 Uhr auf der Höhe der alten Steige nach Oberjettingen am Waldtrauf des hinteren Galgenberg.

Sulz O. Ragold.

Schafweide-Verpachtung.

Am Montag den 11. Nov. d. M. nachmittags um 1 Uhr

wird die hiesige Schafweide auf die 3 Kalenderjahre 1908, 1909 und 1910 auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Dieselbe darf im Vor- und im Nachsommer mit 500 Stück befahren werden.

Liebhaber werden eingeladen.

Der Gemeinderat.

Fleischkonserven

aller Art, Fleisch- und Wurstwaren
nach Braunschweiger, Westphälischer und Thüringer Art
in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack liefert die
Württ. Fleischwarenfabrik Tübingen.
Zu haben in allen einschlägigen besseren Geschäften.
Man verlange ausdrücklich unsere Ware.
Außer Fleisch haben wir auch Trichinen-Eisohau eingeführt und können wir für größte Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren garantieren!

Den titl. Behörden empfehle ich mich zur Lieferung von

Wahl-Kuverten

zur Gemeinderatswahl
G. W. Zaiser.

Pferd-Verkauf

am Montag den 11. Nov. morgens 8 Uhr
auf der Stadtpflege-Kanzlei in Ragold gegen bare Bezahlung.

Ragold.

Oculator

bestes Mittel gegen das Anlaufen der Augenlider empfiehlt
Fr. Günther, Uhrm.

Eine

Wohnung

mit 2-3 Zimmern hat zu vermieten. Wer sagt die Exp. d. Bl.

la. Limburgerkäse

das Pfund zu 32 und 34 g

la. Stangenkäse

das Pfund zu 36 und 36 g
versendet in Kistchen von ca 30 Pfd. an gegen Nachnahme

G. W. Schmid,
Saulgan, Württ.

Walddorf.

Eine ältere

Ruh



samt Kalb steht dem Verkauf aus
Heinrich Walz, Gärtner.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Bänderung beim Gebrauch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. In Schachteln à 1 M bei Kond. G. Saug, Ragold und in Wildberg: A. Frauer.

30,000

bar ohne Abzug zahlbar ist der 1. Haupttreffer der

Geld-Lotterie

Ziehung am 12. November 1907.

60,000

(Nur 80,000 Lose)

Original-Lose à 2 M, 6 Lose 11 M, 11 Lose 20 M, Porto u. Liste 25 g
empfiehlt u. verwendet die General-agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart,
Canzlei-Strasse 20.

Siehe bei: G. W. Zaiser, Fr. Schmidt, Ghr. Guttenhof.

Aufklebe-Adressen

empfehlen G. W. Zaiser.

Der Dienstboten

Freund u. Helfer

sind Fritz Müller's

unübertreffliche

Parkett-

Stahlspäne,

mit der Schutzmarke:

Hund u. Katze.

Fabrikant:

Fritz Müller jun.

Göppingen (Württ.)

Die Vorstandschaft der Dreschgenossenschaft Walddorf

sagt für die rasche und sichere Rettung unserer Dreschgarntur den Einwohnern Rohrdorfs den

verbindlichsten Dank.

Der Vorstand: Schuler u. Dürr.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Nachlasssache des

Privatiers Maier von hier

kommt die vorhandene Fahrnis an den hienach genannten Tagen je vormittags von halb 9 Uhr und nachmittags von halb 2 Uhr an gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar am

Dienstag, den 12. November 1907:

1 goldene Uhr mit Kette, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 12 silb. Löffel, verschiedene goldene Ringe, Broschen usw., Bücher und Porträts, Manns- und Frauenkleider, verschiedene Betten, Matratzen, Bettwäsche, Leinwand, Küchengerät und 1 transportabler Backofen.

Mittwoch, den 13. November 1907:

Schreinwerk, worunter verschiedene Kästen, Kommode, Bettladen, 1 Plüschgarnitur, 1 Sekretär u. 1 Klavier, 1 Nähmaschine, 1 Brückenwaage, 34 Fässer im Neßgehalt von 15-2000 Liter, 10 Bienenvölker, 1 Honigschleuder, ca 40 Pfd. Honig und 14 Hühner;

Donnerstag, den 14. November 1907:

der Weinvorrat, bestehend aus ca. 1170 Liter Kleinbottwarer, 600 Liter Tauberwein, 1170 Liter Dürrenzimmerer, 750 Liter alter Rotwein, 200 Liter Salzbadwalder, 250 Liter Apfelmö, ferner einige Zentner Dinkel und Roggen, ca 35 Ztr. Kartoffeln, ca 40 Ztr. Heu und Stroh, 10 Ztr. Haberstroh, Holz und Kohlen, 1 Waschwindmaschine und allerlei Hausrat.
Liebhaber sind eingeladen.

Altensteig, den 7. November 1907.

Bezirksnotar Bed.

Gegen Monatsraten von 2 M.

Musikwerke seltene, so wie Drehinstrumente mit Metallnoten Automaten	Zithern aller Arten. Saiten-Instrumente, Violinen nach allen Meistern-Mod. Mandolinen, Gitarren, Harmonikas.	Grammophone garantirt echt, mit Hartgummi-Platten, Phonographen mit erlesenen Hörgeräten.
---	--	--

Man sende gratis und fr. Postkarte geodt
Bial & Freund in Breslau II.

Letzte Ankünfte

La Oberital. Mostäpfel

bedeutend reduzierte Preise.

Käufer wollen sich wenden an:

Seegmüller & Cie, Singen, Baden.

Teleph. Nr. 13

T. A. Seegmüller.

zum Plaidoyer
bare Gewalt am
Berücksich
Teil meiner
gewaltam von
nd der Berat
Mularinspektion
latte bestehende
n Sessel mitten
ch zwischen den
gekennnt hatte.
ich bis dahin
Sessel der fünf
atsanwaltlichen
war, so daß er
dem Sprunge
meiner Robe in
ers unterschied.
Attenbogen und
tsanwalt, über
rsache, sowie
mungen; neben
e Sachschädi
erlegung der ge
geschädigte er
Erwägung, ob
kierung völliger
Richterkollegium
auch für den
Diese Anregung
ren Boden, er
Leberkräften für
Robe seine ihm
ge Wintermode
iffance des ele
adentollette ist
nicht für schid
Wohl gab es
wen, mehr Not
stbaren Abend
zum Ball oder
Zum Ausgang
Winter schwere
t, oder Schnei
rnierte Tages
an, wieder aus
reicher, apparter
l. können Belz
ervollkommenung
Kleidungsform,
e anschmiegend,
warmen Seiden
den Winter sehr
ih orientalische
laute Aussehen
nd jener ärmel
Orient tragen.
berreich, ja ver
ementerie, Che
nzen einen ent
Berkehr.
6. Nov. Heute
n sich: 4 Waggon
n, 8 aus Belgien
n) 7 aus Spanien.
nichts Stuttgart:
Schweiz 960-980
land 850-950 M.
nd abgegangen 85
arktlage: bei an
Schmarkt.
über Schweine.
422 820
422 820
t.
Winnig
von 59 bis 89
40 80
86 89
88 86
77 81
65 86
64 85
59 81
der lebhaft.
en angeführt: 90
00 Fleischschweine,
0 M. 200 Dafen,
150-300 M. 220
e, Preis 18-30 M
ir Silbertraut sind
abht. In voriger
Die Banern sind
e verküffern, zumal
Preise ist
erlinger Obmarkt
selbst 20-30 M
mgegenb.
t.
etnematt.
schneidererei (Gumli
estlich: R. Daut.



Landw. Bezirksverein Nagold.

Hauptversammlung

am Sonntag den 17. ds. Mts.
nachmittags 2 Uhr

im Gasthof z. „Mühle“ in Nagold.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Landwirtschafts-Lehrers Sirebel von Leonberg über „rationelle Rindviehzucht.“
2. Mitteilung über das Ergebnis des Betriebs der Jungviehweide in diesem Jahr.
3. Rennwahl des Vorstands und der Ausschussmitglieder des landwirtschaftlichen Vereins.
4. Rennwahl der Mitglieder des Gausausschusses.
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder des Vereins werden zu zahlreichem Besuche febl. eingeladen.
Den 8. November 1907.

Der Vereinsvorstand:
Regierungsrat Ritter.

Nagold.
Verein für Geflügelzucht- u. Vogelfreunde.
Hauptversammlung:
Am 10. Nov., nachm. 2 1/2 Uhr
im Gasth. z. Bären.



Tagesordnung:

1. Vortrag von H. Rich. Wimmenauer über:
Die rentable Geflügel- und Kaninchenzucht bedingt durch vorteilhafte Wahl der Fütterung.
 2. Geschäftliches.
 3. Lotterie von Geflügel, Eiern u. dergl.
- Im Anschluss findet eine „Junggefügelshow“ statt.

Der Ausschuss.

Fr. Günther, Uhrmacher in Nagold

empfehlen sein großes Lager in

**Tafeluhren und
Regulateuren**

Kuckuck-, Wand- u.
Weckeruhren
neueste Muster.

Taschenuhren

in Gold, Silber, Nickel- und Stahlgehäusen
mit nur guten Werken



**Herren- und Damen-
Uhrketten**

in verschiedenen Ausführungen.

Einige Regulateure und Wanduhren, neue gute
Werke aber ältere Fassons, gebe zu sehr billigen Preis ab.

Billigste aber feste Preise.

Große Stuttgarter Geld-Lotterie

1. Hauptgewinn 30 000 M.
Ziehung am 12. November 1907.
Original-Loose à 2 M.

Zu haben in der

**G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.**

Nagold.
Neue
**Erbsen
Bohnen
Linsen**

empfehlen
Fr. Schittenhelm.

Nagold.
**Begen zurückgegangener
Brauttschaft**

habe ich billig zu verkaufen in Tannen
laderei:

- 1 **zweitürigen Schrank,**
- 2 **Bettstellen**
mit hohem Haupt,
- 1 **Waschkommode**
mit dunklem Marmorauflage,
- 2 **Nachttische**
mit dunkler Marmorplatte.

Fr. Lutz, Schreinermeister.

Tuchhandlung
Emil Dinkelacker
Anfertigen nach Mass.

Nagold.
Eicheln

kauft jedes Quantum und bezahlt
die höchsten Preise

**Ch. Geigle,
Waldfamenhandlung.**

Nagold.
Getragene
**Mäntel und
Heberzieher**

sind wieder billigst zu haben bei

Fr. Klisch,
Kleiderhdlg. z. h. Quelle.

Nagold.
Logis

zu vermieten.
Bis 1. Dezember hat 3 inein-
andergehende Zimmer nebst Zubehör
zu vermieten.

Gottlob Kirn.

**Wohnung
zu vermieten!**

Eine freundliche Wohnung mit
4 Zimmern, Küche, Veranda, (elektr.
Licht) oder eine Wohnung mit 3
Zimmer samt Zubehör, unter diesen
zwei die Wahl hat auf 1. April
1908 zu vermieten.

**Wilh. Grüniger,
Schuhgeschäft, Bahnhofstr.**

Kinderschutz!

Mk. 4.50 franko



Ein **Kinderstuhl** fahr-
bar, zum hoch- und nieder-
stellen, Preisliste gratis.

**Gust. Schaller & Comp.
Konstanz 145 (Baden)
Marktstätte 3,
Gegründet 1887.**

Die unter städt. u. gewerbl. Oberaufsicht stehende
im Jahr 1898 gegründete
Wirtt. Bauschule in Wildberg

(bei Nagold im Schwarzwald)

beginnt am 11. Novemb. 1907 den Winterunterricht in allen
Klassen der Hoch- und Tiefbauabteilung.

Zum Eintritt genügen **Volkschulkenntnisse.**

Prospecte jederzeit **kostenfrei** durch die Direktion.

Gebrennten Kaffee

in feinen, kräftigen Mischungen empfiehlt

Hch. Gauss, Konditor, Nagold.

Walldorf-Neuweller.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
Bewandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 12. November 1907

in das Gasth. z. „Nappen“ in Walldorf freundlichst einzuladen.

Joh. Gg. Kiefer

Sohn des

Paul Kiefer, Ziegler

in Walldorf

Barbara Stickel

Tochter des

Joh. Gg. Stidel, Bauer

in Neuweller.

Abgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Bewandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 12. November 1907

in das Gasth. z. „Deutschen Eiche“ in Unterschwandorf
freundlichst einzuladen.

Joh. Jak. Röhm

Sohn des

Konrad Röhm, Bauer

in Oberjettingen.

Berta Kuhn

Tochter des

+ Adam Kuhn, Säger

in Unterschwandorf.

Abgang 10 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Zur Herbstpflanzung!

Empfehle ca 2000 Stück

Obstbäume

aller Gattung

in vorzüglicher Bewurzelung.

Garantie für nur veredelte Ware in
Sortenechtheit

Jakob Killinger, Obstbaumschule.
Wiederverkäufer hohen Rabatt. Preis- und Sorten-
verzeichnis gratis und franko.

Es wird ein jüngerer, kräftiger
und ehlicher

Hausbursche

gesucht.
Bon wem laßt die Exp. d. Bl.

Nagold.

Wegen Erkrankung suche ich so-
fort ein jüngeres

Mädchen

ev. ein Laufmädchen.
Fran Oberpraeceptor Geller.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag 10. Nov. 1/10 Uhr
Predigt, 1/2 12 Uhr Christenlehre
(Säheritag. Abtg.) Abends 1/8
Uhr Gebetstunde im Vereins-
haus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag 10. Nov. vorm. 9 1/2
Uhr, nachm. 1 1/2 Uhr, 1/8 Uhr
in Rohrdorf.

**Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**

Sonntag 10. Novbr. 1/10 Uhr
und abends 1/8 Uhr Predigt.
Mittwoch Gebetstunde 8 Uhr abends.
Jehermans ist freundlichst eingeladen.